

Kein Schluss strich

Filmreihe im City 46

Vom Gedenken zur Veränderung

Kämpfe gegen rechte
Gewalt und Terrorismus





18. Oktober
20:00 Uhr

Der Zweite Anschlag

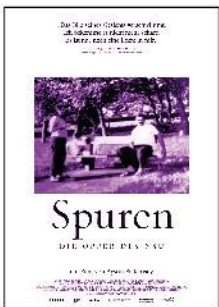
Gast: Ferat Ali Kocak, Betroffener der Anschlagsserie in Neukölln



15. November
20:00 Uhr

Der Kuaför aus der Keupstraße

Gäste: Initiative 'Keupstraße ist überall', Ulf Aminde und Kutlu Yurtseven



13. Dezember
20:00 Uhr

Spuren - Die Opfer des NSU

Gäste: Initiative '19. Februar', sie erinnert an die Opfer des rassistischen Anschlags in Hanau

Extrem rechte Gewalt und rechter Terror haben in Deutschland bis heute Kontinuität und werden in Politik und Mehrheitsgesellschaft verharmlost. Struktureller Rassismus und staatliche Verstrickungen werden verleugnet, Aufklärung wird teilweise aktiv blockiert. Wir denken dabei nicht nur an den NSU-Komplex (Nationalsozialistischer Untergrund) der eine der verheerendsten rechten Mord- und Anschlagsserien in Deutschland seit dem zweiten Weltkrieg darstellt, sondern auch an Walter Lübke, Halle, Hanau, Neukölln, Syke und Bremen...

Die Namen der Täter*innen sind oft Teil des kollektiven Gedächtnisses - nicht aber die Namen, Gesichter, Perspektiven und Geschichten der Opfer und ihrer Angehörigen.

Um ihr Andenken zu würdigen und ihre Perspektiven in die Öffentlichkeit zu tragen veranstaltet das Bündnis Kein Schlusstrich von Oktober bis Dezember 2021 eine dreiteilige Filmreihe in Kooperation mit dem City 46 und der Rosa-Luxemburg-Initiative, finanziert durch Demokratie Leben und dem ASTA der Uni Bremen.

Im Anschluss an die Filme sprechen wir mit ausgewählten Gästen über derzeitige Entwicklungen rassistischer Anschläge bzw. rechten Terrors in Deutschland, den Umgang mit Gedenken und den Angehörigen sowie das Verhältnis von staatlichen Sicherheitsbehörden, Rechtsterrorismus und Rassismus.

In Gedenken an Enver Şimşek, Abdurrahim Öztidoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und Michèle Kriesewetter